Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 290. Montag, den 11. December 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. December 1848.

Herr Kaufmann Uphoff aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Müller aus Brandenburg, Ephraim aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Charles Partzsch aus Berlin, Löwinstein a. Stolp, die Herren Gutsbesitzer v. Zelewski aus Czenikan, E. Hackebeck aus Scrzebielenki, Herr Oecpnom Treubrodt aus Zankenczin, Herr Inspektor Rütbold aus Mewe, Herr Gutsbesitzer Schmidt aus Domachau, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 8 Personen angemeldet worden, worunter — vom Militair, und als gestorben 6, einschließlich — vom Militair. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1143, u davon gestorben 607.

Danzig, den 9. Dezember 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der hiesige Kaufmann Ludwig Philipp Abegg und die minderjährige Jungfrau Maria Minna Rebecca Bertha Jacobson, die letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Banquirs Herrmann Jacobson zu Berlin, haben durch den vor dem dortigen Königl. Kammergerichte vom 19. September d. J. geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. November 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Kaufmann Otto Rudolph Hasse und die Jungfrau Anne Juliane Albertine Rosenberg, die letztere im Beistande ihres Vaters, des Tischler-Meisters Carl Salomon Rosenberg, haben durch den gerichtlichen Ehevertrag vom 20. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22 September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Holz-Auctionen im Nehrungschen Walde.

4. Zum Verkauf von Kiefern Bau-, Nutz- und Brennhölzern gegen gleich baare Zahlung stehen Auktionstermine an:

Montag, den 11. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,
im Ahlertschen Gasthause zu Pröbbernau,

Donnerstag, den 14. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,
im Gnoykeschen Gasthause zu Bodenwinkel.

Sonnabend, den 16. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,
im Schölerschen Gasthause zu Steegen.

Die Auctionen werden im Zimmer gehalten und den Kauflustigen wird überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen.

An den Auctionstagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 28. November 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

E n t b i n d u n g.

5. Die am 7. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden und starken Töchterchen zeige ich theilnehmenden Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.

C. Wapnewsky,
Lehrer.

Stutthof, den 9. Dezember 1848.

V e r l o b u n g.

6. Die am gestrigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 10. Dezember 1848.

Rosalie Nabel.
Wilhelm Schultz.

T o d e s f a l l.

7. Heute Morgen 5 Uhr entriß mir der Tod meine theuere Gattin Charlotte Amalie geb. Brettschneider, in ihrem 46sten Lebensjahre, nach 4tägigem schweren Leiden, welches wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt anzeigen.

Schidlitz, den 9. Dezember 1848.

C. Kasischky,
nebst drei Kinder.

A n z e i g e n.

8. Ein geb. Mädchen, d. gut näh. u. in d. Wirthsch. beh. s. soll, erh. Unterk. Ramb. 826.

9. Es wünscht ein einzelner Mann in Schottland unterhalb Herrn Schahnasjans Garten ein Quartier zu miethen, bestehend in einem kleinen Hause mit zwei geräumigen Stuben nach vorne hinaus, einer Schlafstube nach hinten, einer kleinen Gesindestube, Pferdestall für 2 Pferde, Wagenremiese zu drei Wagen, einem kleinen Garten und 6 bis 8 Morgen Land, die als Wiese und auch zum Besäen gebraucht werden können. Wer hierauf reflectirt, bitte unter Adresse G. W. in portofreiem Brief nach Ankerholz seine Anzeige zu machen u auf dem Brief Poste restante zu setzen.

10. Im Apollo-Saale des Hotel du Nord.
Montag, 11., gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 7 Uhr. Ent. 2½ sgr.

11. Zehn Thaler Belohnung
erhält der Finder, welcher nachbenannte Gegenstände, die gestern Abend in der Gegend des grünen Thores verloren gegangen, in der Brodbänkengasse 673. abliefert.
Nämlich: 1 Taschenbuch, enthält diverse Schiffspapiere und Rechnungen.
1 silberne Taschenuhr No. 1664. nebst goldener Kette.

12. Unsere Bitte um eingemachte Blaubeeren ist so freundlich und reichlich erfüllt, daß wir uns verpflichtet halten dafür, sowie f. die uns zugesandte Charpie hiemit herzlichen Dank zu sagen.
Danzig, den 9. Dezember 1848.
Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Görtz. Focking. Wüst.

13. Ein Mann, in d. 30er Jahren hiesiger Bürger, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht eine Beschäftigung, gleichviel in was für einem Fach, wenn auch beim Kranken. Adressen im Intelligenz-Comtoir unter X. P.

14. Gutes Gesinde empfiehlt u. bitt. um güt. Aufträge M. Scheife, Sandgrube 466.

15. 1000 Thaler, die auf ein bei Danzig gelegenes Grundstück zur ersten Stelle stehen, sollen mit Verlust cedirt werden. Adr. im Int.-Comt. unt. A. B. C. erbet.

16. Donnerstag, d. 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
soll im Lokal des städtischen Lazareths das zu Schellingsfelde in der Wasserstraße No. 73. der Orts-Anlage belegene sogenannte Schulhaus nebst Stallgebäude nnd 51½ Quadratruthen culmisch Maaß dabei gelegenem erbpachtlichen Lande, an den Meistbietenden verkauft, und gleichzeitig sollen die dahinter bergwärts gelegenen, 100 Quadratruthen culmisch Maaß, Land gegen Einkauf und jährlichen Kanon, vererbpachtet werden; zu welchem Termine wir hiemit einladen.
Die näheren Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Richter zu erfahren.
Danzig, den 9. December 1848.
Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

17. In der Nähe des Langenmarktes wird eine trockene geräumige Stube (parterre) zur Aufbewahrung alter Mobilien, zu miethen gewünscht. Anmeldungen Jopengasse No. 600.

18. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Album für die beliebtesten

Kartenspiele,

als Hasard-, Commerce- und Combinationsspiele
der feinern Gesellschaft.

Nebst Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf dieselben. Nach van Tenae Album des jeux, — Landrait Academic des jeux &c. und andern guten Quellen und Erfahrungen von Em. Schreiber. Mit 19 erläuternden Figuren. gr. Duodez, geh. 1 Rtl.

Wer mit uns der Meinung ist, daß das Spiel nach gethaner Arbeit zur erheiternden Erholung dient, dem wird eine so vollständige Anweisung zu so vielen Spielarten willkommen sein. Inhalt: Hasardspiele: Rouge et noir, Roulette, Pharao, Treize, Vingtun, Lotterie-, Bouillotte- und Quinzespiel. — Commerespiel: Whist, Cayenne, Humbug, Boston, Boston-Whist, Triboston, Piquet zu 2 u. 3 Personen, Piquet-vouleur et à cheval &c., L'hombre, Kaufquadrille, Tarok, Tarokhombre, Deutsch-Solo, Solo-Medateur, Ecarté, Commerce, Mariage, Imperial, Casino, Rapouse, Elfern, Bassadowitz. — Combinationsspiele: Billard in den 10 beliebtesten Spielarten, Domino, Schach.

Ferner ist daselbst zu haben:

Mährchenbuch von Bachstein. Preis 10 Sgr.

19. **Der constitutionelle Verein**

kommt Dienstag, den 12. Dezember, 7 Uhr, im Gewerbehause zusammen. Tagesordnung: Die Verfassung. Der Vorstand.

20. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist in meinem Comtoir Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** zu erhalten, woselbst auch jede nähere Auskunft gern ertheilt wird. **Alfred Reinick.**

21. **Leseanstalt.**

Die 62. Fortsetzung unseres General-Catalog's ist so eben erschienen, und in unserm Gaschäfts-Locale, Langgasse 398, der Beutlergasse gegenüber, für $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Wir erlauben uns, ausser dem gewöhnlichen Abonnement noch auf das des Journal-belletristischen deutschen-englischen und französischen Zirkels aufmerksam zu machen, und empfehlen unser bereits seit 1790 bestehendes Etablissement dem fernern Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Wagnersche Leseanstalt.

22. Ein Grundstück auf dem Schüsseldamme ist bei einer Anzahlung von 200 rtl. zu verkaufen durch den Commissionair Renné, Altstädtschen Graben auf den Brettern 301.

23. Dienstag, den 19. December d. J, von Vormittags 10 Uhr ab, wird das abgehölzte Wäldchen zu Praust, bestehend aus verschiedenartigem guten Nutzholz, in einzelnen Quantitäten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

24. Theater-Anzeige.

Montag, den 11. December. Wegen Heiserkeit des Herrn Duban bleibt die Oper „Die weiße Dame" bis Donnerstag ausgesetzt. Dafür ist heute: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Drama in 3 Abtheilungen, nach V. Ducange von L. Angely.

Dienstag, den 12. Dezemb. Z. 1. M.; Excellenz! Lustspiel in 2 Akt. von G. zu Puttlitz u. W. Alexis Hierauf: Lebende Bilder. Zum Beschuß z. 1sten M w. Die lebendig todten Eheleute.

Mittwoch, den 13. December. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Fräul. Melle: Fanchon, das Leiermädchen. Komisches Singspiel in 3 Akten von Himmel.

F. Genée.

25 Den gesammten Nachlaß meines verstorbenen Ehemannes, des Glasermeisters Hase, worunter 2 Diamanten und eine komplette Bleiwinde zur Glaserei, werde ich Sonntag, den 27. Dezember d. J., Nachmittags in meiner Behausung durch Auktion verkaufen. Liebhaber ladet ein

die hinterbliebene Wittwe.

26. Durch mehrfache Beschwerden, daß das von mir bereitete Brenn-Gas nicht immer in gleicher Güte sich bewährt, finde ich mich veranlaßt, hiemit bekannt zu machen: daß andere Concurrenten, ohne das Geheimniß der richtigen Menge der darin enthaltenen Materialien zu kennen, durch mangelhafte Bereitung ein übelriechendes und räucherndes Gas zur Consumtion darbieten, wodurch nicht allein der augenblickliche Nachtheil des Käufers herbeigeführt, sondern auch der weiteren Verbreitung dieser so angenehmen und billigen Beleuchtung entgegen gewirkt wird, und ich kann daher nur Einem hochverehrten Publikum außer dem Debit in meiner Fabrik die Niederlagen bei den Herren:

J. G. Berger, Hundegasse; H. v. Dühren, Pfefferstadt; J. C. Gamm, Breitenthor; Hoppe & Kraatz, Langgasse; Miller, 4ten Damm u. Valentin Potrykus vorst. Graben,

empfehlen, wodurch jede Verwechselung vermieden wird.

Die Preise sind in allen Debitsstellen gleich, und zwar kostet die ¾ Flasche, welche mit meinem Siegel und Etiquet versehen ist, 5 Sgr. 3 Pf. exl. Flasche.

J. W. L. Krumbügel,
Mattenbuden No. 288.

27. 500 Thaler werden auf ein neu ausgebautes, städtisches Grundstück zur zweiten Stelle gesucht. Adressen 40. werden im Intelligenz-Comt. angenommen.

28. Das neuausgebaute Haus Pfefferstadt 235. ist im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse 9. bei F. W. Jahn. Auch sind daselbst 4 alte gute Oefen billig zu verkaufen.

29. Eine junge Dame sucht eine Stelle als Hilfe in der Wirthschaft, feiner Handarbeit, auch wenn es gewünscht wird die Aufsicht bei Kindern zu übernehmen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt. Adressen unter H. K. werden gebeten im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

30. Eine erfahrene, zuverläßige Kinderfrau f. sogl. e. Stelle Stadtgebiet 26.

Vermiethungen.

31. Kohlenmarkt ist ein Logis von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres daselbst No. 2036.

32. Wollwebergasse 1989. ist Umständehalber eine Stube zu vermiethen und Neujahr zu beziehen. Das Nähere daselbst.

33. Hundegasse 237. vis à vis der Post, sind 2 meublirte Stuben mit Kabinet sofort zu vermiethen.

34. Sandgrube 432. ist e. Stub. u. Burschenz. mit Meub., eig. Thüre, zu vm.

Auction.

35. Freitag, den 15. Dezember c., soll der Nachlaß des Küster Lehmann, in einigen Mobilien, Betten, 1 Täschen- und 2 Stubenuhren, Fayance, Gläser, Wirthschafts- und Küchengeräthe, vielen eingerahmten Kupferstichen, darunter gute Heiligenbilder, 1 Nonnen-Arbeit (Kunstwerk), 1 geschr. Danz. Chronik, 130 Bdn. verschied. Inhalts und 1 Partie Makulatur, im Schullokale der Königlichen Kapelle Heil. Geistgasse No. 908 öffentlich versteigert werden, wozu einladet

J. T. Engelhard, Auktionator

36.

Schiffs-Auktion.

Dienstag, den 12. Dezember 1848, Mittags 12 Uhr, werden die Unterzeichneten an der hiesigen Börse in öffentlicher Auktion, für Rechnung der Herrn Assecuradeure an den Meistbietenden, versteuert gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Das im vorigen Jahre in England neu erbaute Schooner-Schiff, genannt:

— Vision —

laut Meßbrief 50 Normal-Lasten groß, in dem Zustande wie es vom Strande von Hela abgebracht, und jetzt hier im Kielgraben liegend, sich befindet.

Das Inventarium dieses Schiffes, bestehend in Seegeln, Tauen, Ketten, Ankern u. s. w. werden die Unterzeichneten

Mittwoch, den 13. Dezember 1848, Vormittags 10 Uhr,

vor und auf dem Krahnthor-Speicher, gleichfalls für Rechnung der Herren Assecuradeure, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant

und in dem Zustande wie solches vom Schiffe geborgen worden ist, in öffentlicher Auktion verkaufen.

Das Verzeichniß des Inventariums liegt bei den Unterzeichneten zur gefälligen Ansicht, sowie das Schiff von Kauflustigen zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann.

Hendewerk, Reinick.
Schiffs-Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Für Oellampen jeder Art empfehle ich mein in 12 Nummern sortirtes Lager der neu erfundenen

unverbrennlich. Krystallglas-Lampen-Dochte,

welche sparsam u. hell brennen und nicht erneuert werden dürfen.

S. Anhuth, Langenmarkt 432.

38 **Buckskin-Handschuhe** für **Herren, Damen** und **Kinder** in allen Qualiteen empfing **Max Schweitzer.**

39. **Zurückgesetzte Herren-Halstücher** in Sammet u. Seide, sowie bunte **Herrenshawls** und **Tücher** zu sehr billigen Preisen bei **Max Schweitzer.**

40. Die beliebten **Lauenburger Pfeffernüsse** empfing die erste Sendung F. A. Hennings, Holzmarkt 1339. neben d. Breitenthor.

41. Vorzüglich schöne **Band- u. Fadennudeln** empfing und empfehle billigst F. A. Hennings

42. **Elegant gekleidete Puppen** zum Aus- und Anziehen empfiehlt **Max Schweitzer.**

43. **Zu Weihnachtsgeschenken eignend:**

1 Bastkravattent, 1 gest. Moullkrag., u. 1 Paar Marseiller Handsch. 7½ sgr., 4 E. Haubenbd., 4 E. Haubenstrich u. Bodenzeug hiezu 10 sgr., 1 P. frz. Glacehdsch., 1 Moirgürtel u. 1 P. Strümpfe 9 sgr. empf. M. W. Goldstein, 1. Damm 1118.

NB. Kravattenbänder, d. a Elle 25 sgr gek. h., a Elle 7½ sgr.

44. Die besten **Ungarischen Wallnüsse** werden in beliebigen Quantitäten verkauft Gerbergasse 65. bei

Friedrich Garbe.

45. Ein tafelförm Fortepiano, im besten Zustande, vollkommen gestimmt, steht Altstädtschen Graben 430., 1 Treppe hoch, billig zu verkaufen.

46. Ein neues Schlafsopha für 12 rtl. steht Schneidemühle 448. zum Verk.

47. **Nächste Woche**

erfolgt die Abreise u. soll um bis dahin **Alles zu Gelde zu machen**, der letzte Bestand sämmtlicher Tuche und Buckskins ungewöhnlich billig verkauft werden; ausnahmsweise wird noch ein Pöstchen brauner, grüner, blau-schwarzer und grau-mel. Tuche von 1 rtl. 8 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., sowie gestr. und extrafeine schwarze Buckskins empfohlen, Atlas und Sammet zu Westen, **schwarz seid. Herrenhalstücher von 20 sgr.** an und **spottbillig** der Rest Westenzeuge die Elle zu 10 sgr.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin, **Langenmarkt 451.**, 1 Treppe.

48. Billiger Weizenmehl-Verkauf bei Hopf, Schüsseldamm 1153., unweit der Radaunen-Brücke neben der Licht-Fabrik. Das beste Mehl kostet 7½ sgr. 5 U, II. Sorte 7 sgr. Auch wird in einzelnen Pfunden verk.

49. **Zu passenden Weihnachtsgeschenken.**

Die mir von einem auswärtigen Fabrikanten übergebenen Silber- und galvanisch versilberten Waaren sollen um damit schnell zu räumen unter den Fabrikpreisen verkauft werden. Von den galvanisch versilberten Nipfiguren habe noch ein kleines Sortiment erhalten. Aug. Weinlig, Langgasse 408.

50. **Zurückgesetzte Winterhüte à 1 Rtl., Castor-Damenhüte à 15 Sgr., Couleurte Peluche-Kinderhüte à 15 Sgr.** bei Aug. Weinlig.

51. Graue und **schwarze Castor-Knabenhüte** empfing Aug. Weinlig.

52. ☞ Englische Theeservice zur größten Auswahl, dergl. Tisch-Service, Wasch-Garnituren und englisches weißes und buntes Fayance aller Art gingen vor Kurzem ein und kann ich, zu billigen Preisen berechnet, zum bevorstehenden Weihnachten zu Geschenken besonders empfehlen.

Ferner mache ich auf mein wohl sortirtes Porzellan- und Krystall-Waarenlager aufmerksam, welches die neuesten einfach und reich dekorirten Gegenstände enthält. Ebenso ist mein Lager fein lackirter Theebretter durch neue Zusendungen sortirt, sehr zu empfehlen und Wand- und Kronleuchter von wirklicher Messingbronze mit und ohne Krystall-Behang, sind in bedeutender Auswahl vorhanden.

E. E. Zingler.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatte.

No. 290. Montag, den 11. December 1848.

53. **Eine neue Sendung d. billigsten franz. Glacee=**
Herren= u. Damenh. à $7\frac{1}{2}$ sg. u. Haubenb. 1 sg. 3 pf. d. E., wie neue Crav.=, Hut= u. glatte Bänd. in gr. Auswahl erh. d. bill. Bandh. J. S. Goldschmidt & Co., Breitg. 1217.

54. 1 Schlafsopha, 1 Eckglasspind, 1 Himmelbettgestell Johannisg. 1322. z. vk.

55. **Um zu räumen empf. sehr bill. zu Weihnachts=**
Geschenken Plaids u. andere Wollenzeuge zu Kleidern u. Mänteln, Cattune, Nessel, Tuche aller Art, Schürzenzeuge, Camlott   Baum, Langgasse 410.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Das der Ida Caroline Wilhelmine Menge und dem Zimmergesellen Friedrich Wilhelm Langnau gehörige Grundstück auf Langgarten No. 99 des Hypothekenbuchs und No. 72. der Servisanlage, welches auf 456 Rtl. 6 Sgr. 2 Pf. geschätzt ist, wird

am 23. März 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, zum Zweck der Auseinandersetzung der Miteigenthümer, meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen.

Königliches Land= und Stadtgericht zu Danzig.

57. Das auf dem Rambau No. 26. des Hypothekenbuchs und No. 1212. der Servisanlage gelegene Grundstück des Schiffszimmergesellen Wilhelm Gotthilf Köstner und der Johanne Florentine, gebornen Barkhusen, separirten Köstner, welches auf 583 Rtl. 5 Sgr. geschätzt ist, soll am

30. März a. f, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen.

Danzig, den 25. November 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Nothwendiger Verkauf.

Land= und Stadtgericht zu Danzig.

Das dem Kaufmann Johann Jakob Rudolph Wernick gehörige Grundstück in der Breitgasse No. 108. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 5504 rtl. 13 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. Juni 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 6. November 1848.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadt-Gerichts zu Neustadt in Westpreußen und zwar im Dorfe Lusino sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegene Halbbauer-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 991 rtl. 5 sgr. 6 pf. soll in nothwendiger Subhastation

am 2. April 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 24. Oktober 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Nothwendige Subhastation.

Das zum Hirsch Abrahamschen Nachlasse gehörige, in der Stadt Berent sub No. 169. der Servis-Anlage in der Hundegasse gelegene, auf 465 Rtl. 20 Sgr. geschätzte Wohnhaus nebst Zubehör und Radicalien, soll in termino den 26. März 1849, von früh 11 Uhr ab, im hiesigen Gerichtslokale meistbietend verkauft werden.

Berent, den 14. November 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

61. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das in der Dorfschaft Ober-Kerbswalde unter der Hypothekenbezeichnung c. XXI. 18. belegene, den Erben der Heinrich und Maria geborenen Holzrichter Fröseschen Eheleute gehörende Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune und circa 10 Morgen culmisch, soll Theilungshalber in nothwendiger Subhastation in termino

den 8. März 1849, Vormittags um 11 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Das Grundstück ist abgeschätzt auf 1995 Rtl. 20 Sgr. und sind Taxe und Hypothekenschein in unserm IV. Bureau einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten unter der Warnung der Präklusion zu diesem Termine zur Geltendmachung ihrer Rechte hierdurch vorgeladen.

62. Nothwendiger Verkauf.

Das hieselbst belegene dem Carl Bartel gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Gaststalle und 92 □Ruthen Land, abgeschätzt auf 1663 Rtl 28 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. März 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 1. November 1848.

Königliches Land-Gericht.

Edictal-Citation.

63. Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Wilhelm Sprenger hieselbst der Konkurs eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon unverzüglich treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Rosenberg, den 11. November 1848.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

64. Die Cautions-Masse des im vorigen Jahre verstorbenen Landreiters und Executors Rahde soll ausgeschüttet werden.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an dieser Masse zu haben vermeinen, werden Behufs Anbringung ihrer Forderungen auf

den 10. März 1849, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden im Falle der Unzulänglichkeit dieser Masse mit ihrer Forderung blos an den übrigen Nachlaß des Rahde verwiesen werden.

Carthaus, den 9. November 1848.

Königl. Land-Gericht.

65. Nachdem über das Vermögen des Buchhändlers A. Rahnke hierselbst, zu welchem außer den Waarenvorräthen das zu Elbing sub A. I. 107. belegene Grundstück gehört, mittelst Verfügung vom Mai c. der Concurs eröffnet worden, ist zur Anmeldung der Forderungen der Gläubiger, auch zur Erklärung derselben über die definitive Beibehaltung des Curators, ein Termin auf

den 8. März 1849, Vorm. 10 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Rath Bröde auf dem Rathhause hierselbst angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zugleich werden die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Räthe Störmer und Senger und Justiz-Commissarius Schlemm zu Mandatarien vorgeschlagen

Elbing, den 7. Oktober 1848.

Im Namen
des Königl. Land- und Stadtgerichts.
Arndt.

Sonntag, den 26. November 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. . . . Der Kleidermacher Friedrich Wilhelm Millies mit Igfr. Auguste Pauline Gibler.

St. Johann. . . . Der Bürger und Fuhrherr Herr Carl Gottlieb Schöwel mit der verwittweten Frau Hauptmann Caroline Wilhelm. Duscha geb. Kaufmann.

St. Trinitatis. . . Der Junggesell Adolph Johann Knaak mit Frau Albertine Louise geb. Kinder, verw. Mielke.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann David Egert, mit Igfr. Mathilde Albertine Schulz.

St. Barbara. . . . Der Arbeiter August Wilhelm Lange mit Renate Dorothea Block.
Der Bürger und Schuhmachermeister Friedrich Groth zu Königsberg mit Dorothea Wiese.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Herr Julius Jakob Ruschkowski, Barbier, mit Igfr. Justina Eva Grantz, Beide in Danzig.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 7. December 1848.

	Brief.	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	205¼	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	—	—	—
Berlin, 8 Tage .	100	—	—
— 2 Monat .	—	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage	94½	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr
Friedrichsd'or .	—	—
Augustd'or .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.